

Vorlage Nr. 15/1294

öffentlich

Datum: 20.10.2022
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Frau Frey / Frau Kalemba

Kulturausschuss **09.11.2022** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1294 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:
/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:
/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung:

Berichterstattung zu Ausstellungen des Max Ernst Museums Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 €.

In der Vorlage Nr. 15/1294 wird über eine Ausstellung des Max Ernst Museums Brühl des LVR berichtet.

„Surreal Futures. Digitale Transformationen“

vormals „Surreal Speculations“

(Ausstellungszeitraum voraussichtlich 23. April 2023 – 20. August 2023)

Die Ausstellung versammelt 28 internationale Künstler*innen aus 14 Ländern aus den Bereichen digitale Künste und Medienkunst und beschäftigt sich mit den drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts, wie etwa der voranschreitenden Klimakrise, den Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Lebensrealität, Diversität, Dekolonialisierung oder der akuten Bedrohung durch Krieg. Das Projekt rückt dabei erstmals digitale Bildstrategien und Transformationsprozesse in den Fokus des zeitgenössischen Ausstellungsprogramms im Max Ernst Museum.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1294:

Berichterstattung zu Ausstellungen des Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Ausstellungen des Max Ernst Museums Brühl des LVR „Surreal Futures. Digitale Transformationen“ berichtet.

II. Sachstand:

1. Surreal Futures. Digitale Transformationen

(Ausstellungszeitraum voraussichtlich 23. April 2023 – 20. August 2023)

Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

1.1 Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung versammelt 28 internationale Künstler*innen aus 14 Ländern aus den Bereichen digitale Künste und Medienkunst und beschäftigt sich mit den drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts, wie etwa der voranschreitenden Klimakrise, den Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Lebensrealität, Diversität, Dekolonialisierung oder der akuten Bedrohung durch Krieg. Dabei wird die Frage aufgeworfen, ob gesellschaftliche Entwicklungen, die vergleichbar sind mit der Ausgangssituation, welche vor 100 Jahren die Bildwelt der surrealistischen Künstler*innen prägte, heute zu künstlerischen Ansätzen im Sinne eines Surrealismus führen.

In Auseinandersetzung mit Max Ernst zeigt die Ausstellung zeitgenössische Tendenzen einer neuen Form von „SurRealismus“, einer über die Realität hinausträumenden Kunst, die Reaktionen auf die Veränderungen in unserer Lebensrealität aufzeigen und über Zukunftsvisionen spekulieren. Das Projekt rückt dabei erstmals digitale Bildstrategien und Transformationsprozesse in den Fokus des zeitgenössischen Ausstellungsprogramms im Max Ernst Museum und sucht insbesondere den aktiven Austausch mit Künstler*innen, international agierenden Wissenschaftler*innen und Kurator*innen sowie interdisziplinären Institutionen, um eine erweiterte museale Praxis für das Kunstmuseum in Brühl zu erarbeiten.

1.2 Ausstellungskonzept

In den digitalen Künsten und der Medienkunst lässt sich verstärkt eine Renaissance des Surrealismus verorten: Träumende künstliche Intelligenzen, die sich aus dem kollektiven menschlichen (Unter-)Bewusstsein speisen, Realitätserweiterungen in Virtual Reality oder die Augmentierung von Körpern sind nur einige der Ausdrucksformen, welche die Bildprozesse der Surrealist*innen ins Gedächtnis rufen. Die Ausstellung im Max Ernst

Museum ist in fünf Kapitel unterteilt, die verschiedene Themenbereiche künstlerisch beleuchten: *Learning to see, Digital Bodies, Transforming Landscapes, Future Worlds, Technonatures*. Multiperspektivisch wird in Videoarbeiten, Virtual und Augmented Reality-Kunstwerken, hybriden Rauminstallationen, digitalen Collagen und multimedialen Performances einer surrealistischen Methodik in der zeitgenössischen digitalen Kunst und Medienkunst nachgespürt. Dazu werden erstmals in der Praxis des Museums auch vermehrt Arbeiten in der Sammlung gezeigt und so ein verstärkter Dialog zwischen Max Ernst und zeitgenössischen Künstler*innen und Fragestellungen geschaffen. Darüber hinaus ist ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Gesprächen mit Künstler*innen, Filmvorführungen und einer Konferenz in Kooperation mit dem Internationalen Besucherprogramm des NRW KULTURsekretariats geplant.

1.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 160.000 € zuzüglich einer Sicherheitsreserve i.H.v. 8.000 €.

davon:

160.000,00 € Eigenmittel

1.4 Besuchszahlen

Es werden 10.000 Besucher*innen erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Über die Ausstellung unter II 1. wird in einer der nächsten Sitzungen erneut berichtet.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 15/1294 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

D r . F r a n z